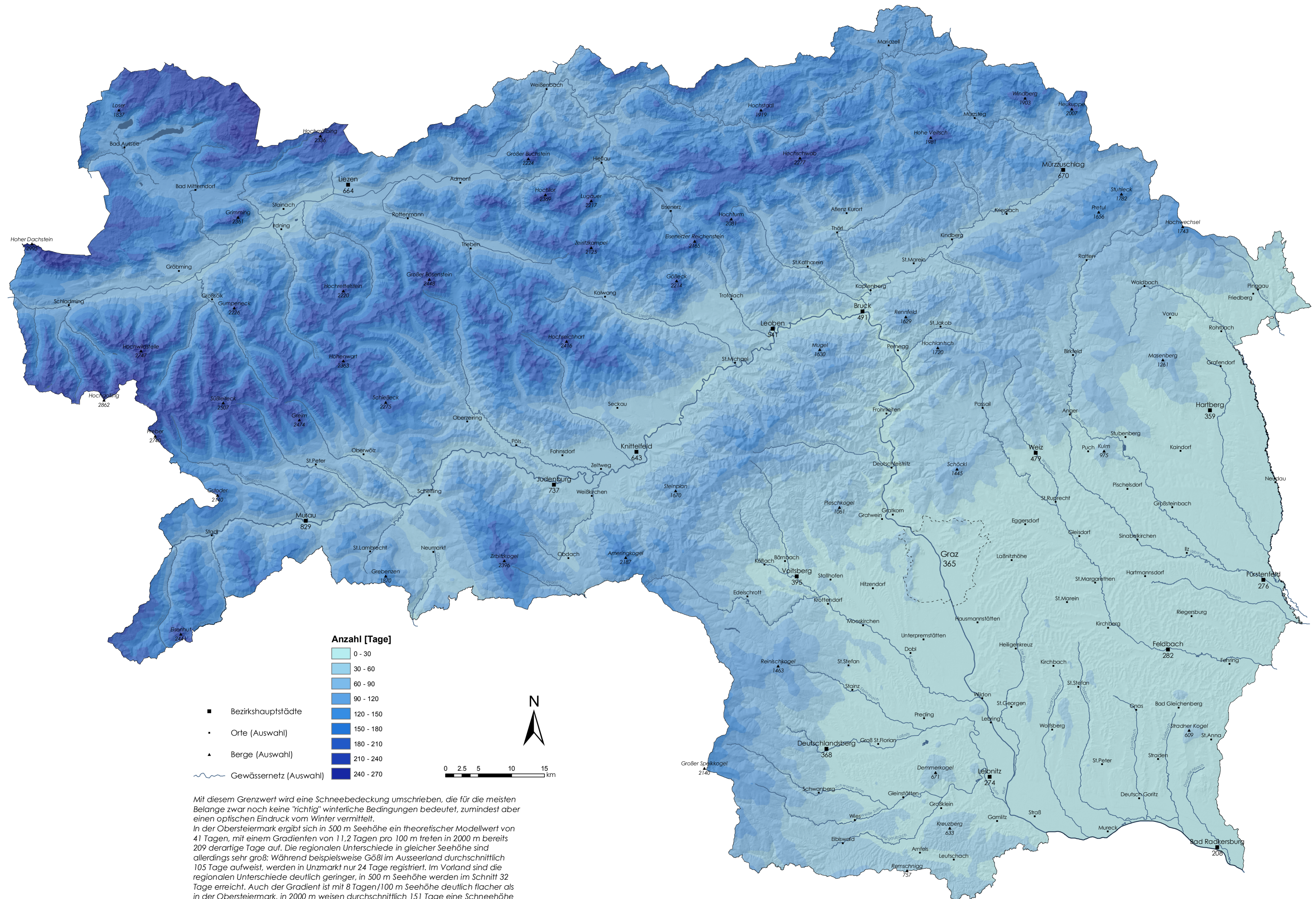


# 6.14 Durchschnittliche Zahl der Tage mit wenigstens 10 cm Schneehöhe

Periode 1971 bis 2000



Mit diesem Grenzwert wird eine Schneebedeckung umschrieben, die für die meisten Belange zwar noch keine "richtig" winterliche Bedingungen bedeutet, zumindest aber einen optischen Eindruck vom Winter vermittelt. In der Obersteiermark ergibt sich in 500 m Seehöhe ein theoretischer Modellwert von 41 Tagen, mit einem Gradienten von 11,2 Tagen pro 100 m treten in 2000 m bereits 209 derartige Tage auf. Die regionalen Unterschiede in gleicher Seehöhe sind allerdings sehr groß: Während beispielsweise Gößl im Ausseerland durchschnittlich 105 Tage aufweist, werden in Unzmarkt nur 24 Tage registriert. Im Vorland sind die regionalen Unterschiede deutlich geringer, in 500 m Seehöhe werden im Schnitt 32 Tage erreicht. Auch der Gradient ist mit 8 Tagen/100 m Seehöhe deutlich flacher als in der Obersteiermark, in 2000 m weisen durchschnittlich 151 Tage eine Schneehöhe von wenigstens 10 cm auf.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst  
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV  
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder  
 Ansprechperson: A. Podesser